

Und mit der befriedigenden Freude zweckbewußten Beobachtens und Forschens wird sich die Freudigkeit dessen verbinden, zu dem die Natur in den lorchentüberflogenen Saatsfeldern des Flachlandes ebenso eindringlich spricht wie im finsternen Hochwalde und auf mühsam erklimmter Berghöhe — wird sich ein Schimmer verweben von der lang vergessenen Poesie unserer Voreltern: Von der Lust des Wanderns durch fremde Dörfer und Märkte, auf pappelgesäumten Landstraßen, durch windgestrichene Kornfelder im Sonnenleuchten.

## Was ist *Sciocoris Gravenhorsti* Fieb.? (Hem. Het. Pent.).

Von F. Schumacher, Kagel-Herzfelde bei Berlin.

Kürzlich habe ich die Fieberschen Typen seines *Sc. Gravenhorsti* untersucht. Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß diese Wanze nur eine Varietät von *Sc. maculatus* vorstellt.

Beschreibung (nach den Typen): Oval, graugelb, dicht schwärzlich eingestochen punktiert. Kopf im Umriß trapezoidisch, vor den Augen kaum geschweift, Seitenränder vom Grunde an leicht konvergierend. Pronotum im Umriß trapezoidisch, schwach gewölbt, mit undeutlichem Quereindruck, der Ausschnitt am Vorderrande sehr breit und wenig tief. Scutellum dreieckig, Seitenränder fast gerade. Spitze abgerundet. Corium und Scutellum fast gleichlang. Hinterecken des Coriums scharf. Membran hell mit vielen rundlichen, braunen Flecken.

♀ Kopf braun mit mehreren dunklen Längsstreifen. Pronotumvorderhälfte schwärzlich, am Vorderrand, mitten ein heller Strich, Seitenrand bis zum Quereindruck gelblich. Hinten wird der helle Seitenstreif von einem schwarzen Strich begrenzt, der schräg vom Quereindruck nach hinten zu der Schulterecke läuft und sich vor der Schulterecke mit einem kurzen schwarzen Seitenstreif am Rande verbindet. Hinterhälfte des Pronotums gelbgrau, mit einzelnen schwarzen Sprenkeln an der Schulterecke. Grundhälfte des Scutellums schwärzlich, Endhälfte graugelb mit einzelnen schwarzen Sprenkeln, an der Spitze ein glatter heller Fleck, in den Grundwinkeln jederseits ein kleiner glatter weißer Punkt. Corium gelbgrau mit einzelnen schwarzen Sprenkeln. Connexivum gelb und schwarz gefleckt. Bauch gelblich, am Grund ein kleiner brauner Fleck. Länge 5 mm.

♂ Kopf schwärzlich. Pronotum schwärzlich, nach hinten etwas heller, am Seitenrande ein heller Streif, der am Quereindruck wie beim ♀ von einem schwarzen Strich begrenzt wird. An der Schulter-

ecke ein schwarzer Streif, der mehr als die Hälfte des ganzen Seitenrandes umfaßt. Scutellum schwärzlich, auf der Endhälfte einige helle Flecke, in dem Grundwinkel jederseits ein glatter weißer Punkt. Corium gelbgrau mit einzelnen schwarzen Sprenkeln. Connexivum gelb und schwarz gefleckt. Bauch mit großem pechbraunen, dreieckigem Fleck, außerdem jederseits mit schwarzem zackigen, außen hell begrenztem Streif innerhalb der Stigmen. Länge 4 mm.

**Verbreitung:** „Schlesien: Schneider!“ (Typen Fiebers).

Der Fundort „Schlesien“ ist sehr zweifelhaft. Bei der Etikettierung der Kollektion Schneider sind zahlreiche südliche Arten mit der falschen Bezeichnung „Schlesien“ versehen worden. Das Tier muß aus der Liste der deutschen Hemipteren endgültig gestrichen werden.

**Synonymie:**

*Sciocoris maculatus* Fieb. var. *Gravenhorsti* (Fieb.) Schumacher.

*Sciocoris Gravenhorsti* Fieber 1851. Rhynchotographien S. 22.

*Sciocoris Gravenhorsti* Fieber 1861. Europ. Hem. S. 360.

---

*Sciocoris maculatus* var. *Gravenhorsti* Puton Synopsis 2. 1881 S. 42 = *Sciocoris Leprieuri* Mls. R.

*Sciocoris Gravenhorsti* Fieb. der Koll. v. Baerensprung im Mus. Berlin aus Andalusien = *Sciocoris fissus* Mls. R.!

---

## Namensänderung (Hem. Het. Platasp.)

Von F. Schumacher, Berlin.

Breddin hat 1909 in den Ann. Soc. ent. Belgique S. 251 eine neue Art der Gattung *Coptosoma* unter dem Namen *Coptosoma punctatissimum* von Ceylon beschrieben. Der Name muß geändert werden, da Montandon 1896 in derselben Zeitschrift S. 105 eine Art gleichen Namens publiziert hat. Für die Breddinsche Art schlage ich den Namen **Coptosoma Breddini** nom. nov. vor.